

Luzern, 24. Juli 2019

Medienmitteilung

AggloMobil 4: Neue öV-Durchmesserlinien am Bahnhof Luzern

Mit AggloMobil 4 hat der Verkehrsverbund Luzern (VVL) ein Konzept zur Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs (öV) in Stadt und Agglomeration Luzern erarbeitet. Bis 2027 sollen in Luzern weitere Durchmesserlinien realisiert werden. ÖV-Anpassungen plant der VVL in Luzern Süd und reagiert damit auf die Siedlungsentwicklung. AggloMobil 4 ist die weiterführende Planung von AggloMobil 1 bis 3, welche auf den öV-Bericht, den kantonalen Richtplan und das Agglomerationsprogramm Luzern abgestimmt sind.

Heute wendet ein Grossteil der Buslinien am Bahnhofplatz Luzern. In AggloMobil 4 wurden neue Durchmesserlinien geprüft, welche auf den Vorschlägen aus AggloMobil 3 aufbauen. «Mit der Verknüpfung von weiteren Buslinien am Bahnhof Luzern profitieren die Fahrgäste von einer umsteigefreien Fahrt im dichten Siedlungsgebiet in Stadt und Agglomeration Luzern», sagt VVL-Mediensprecher Romeo Degiacomi. Neben einem höheren Komfort für Kundinnen und Kunden werden auch betriebliche Abläufe verbessert. Voraussetzung für diese Verknüpfungen sind zwei zusätzliche Durchmesserperrens am Bahnhof Luzern, welche im kantonalen Strassenbauprogramm verankert sind. Geplant sind zwei neue Durchmesserlinien:

Linie 3: Littau–Bahnhof Luzern–Würzenbach direkt mit Batterietrolleybus

Mit der neuen Linie 3 (Littau–Luzern Bahnhof–Würzenbach) entsteht ab 2024 eine neue Direktverbindung. Dabei werden die heutige Linie 12 und ein Teil der Linie 8 miteinander verbunden. Dank dem Einsatz von Doppelgelenktrolleybussen erhöht sich die Kapazität insbesondere zwischen Bahnhof Luzern und Littau. Mit der technologischen Entwicklung sind künftige Trolleybusse in der Lage, kurze Linienabschnitte mittels Batterie zu fahren. Richtung Littau kann dadurch auf einen Teil der Fahrleitungen verzichtet werden.

Linie 8/19: Direkter zum Kantonsspital

Das Kantonsspital Luzern soll aus Norden und Süden ohne Umsteigen mit dem öV erreichbar sein. Geplant ist ab 2024 eine neue Durchmesserlinie, indem der südliche Linienast der Linie 8 von Hirtenhof mit der Linie 19 verbunden wird. Während den Hauptverkehrszeiten erfolgt eine Verlängerung in Richtung Emmenbrücke, womit die Anbindung des Kantonsspitals Richtung Norden gestärkt wird. Dies ergänzt die neue Linie 30, welche ab Dezember 2019 Littau und Ebikon direkt mit dem Kantonsspital verbinden wird.

Verlängerung Linie 4 mit Batterietrolleybus

Für die ab 2022 vorgesehene Verlängerung der Linie 4, von der heutigen Endhaltestelle Hubelmatt bis zum Zihlmattweg/Allmend, kann durch den Einsatz von Batterietrolleybussen auf neue Fahrleitungen verzichtet werden. Langfristig strebt der VVL die Verlängerung der Linie 4 bis an den Bahnhof Kriens-Mattenhof an. Damit entstehen neue Reisemöglichkeiten zu Arbeitsplätzen, Freizeitangeboten und der Bahn.

Änderungen in Luzern Süd

Im Hinblick auf die starke Siedlungsentwicklung in Luzern Süd hat der VVL das Angebot überprüft und optimiert. Mit den beiden Bushubs Mattenhof und Horw wird das Busangebot auf die S-Bahn abgestimmt. Zukünftig verbindet die Linie 16 alle 15 Minuten das Zentrum von Kriens, den Bahnhof Mattenhof sowie Horw. Sie wird aufgrund der Siedlungsentwicklung neu über die Ringstrasse geführt. Am Sonnenberg in Kriens sollen die Linien 11 und 15 miteinander verknüpft und als Tangentiallinie von der Busschleife via Sonnenberg–Dattenberg Richtung Eichhof–Tribtschen geführt werden. Die Pilatusbahnen werden weiterhin ab Kriens Busschleife bedient. Aufgrund der sehr geringen Nachfrage soll künftig auf die Bedienung des Linienasts Sidhalde verzichtet werden. Mit diesen Anpassungen werden einige der heutigen Bushaltestellen in Kriens nicht mehr bedient, die Erschliessung ist jedoch weiterhin gewährleistet. Die Fokussierung auf Hauptlinien ermöglicht dichtere Takte und längere Betriebszeiten, und damit insgesamt ein besseres öV-Angebot.

Zuverlässiger Betrieb der Buslinien als grösste Herausforderung

Die Analyse der betrieblichen Bedingungen des öV hat als Schlüsseldefizit in der Stadt und Agglomeration die mangelnde Pünktlichkeit zu den Hauptverkehrszeiten aufgezeigt. Da die Buslinien in Luzern und Umgebung grösstenteils die Strasseninfrastruktur mit dem motorisierten Individualverkehr teilen, wirken sich Staus stark auf den öV aus. Der VVL setzt sich gemeinsam mit den Transportunternehmen, den Gemeinden und dem Kanton für die Umsetzung weiterer Buspriorisierungsmassnahmen ein.

Zu AggloMobil

Die AggloMobil-Planungen sind Konzepte zur Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs in Stadt und Agglomeration Luzern unter Berücksichtigung des prognostizierten Mobilitätswachstums und der Siedlungsentwicklung. Bisher wurden drei AggloMobil-Konzepte erarbeitet: uno (2005), due (2012) und tre (2015). Mit AggloMobil 4 setzt der VVL die Planung in der vierten Generation weiter und definiert ausgehend von den bisherigen Konzepten den Zielzustand 2027 des öV-Angebots in Luzern und Umgebung.

Weiteres Vorgehen

Während der Erarbeitung des Konzepts AggloMobil 4 wurden Gemeinden, kantonale Dienststellen und Transportunternehmen miteinbezogen. Bis Ende September 2019 läuft nun die Mitwirkung. Über die Umsetzung wird der Verbundrat voraussichtlich Ende Jahr entscheiden, diese erfolgt ab 2022 bis 2027. Die Resultate fliessen zudem ins Agglomerationsprogramm der 4. Generation, den öV-Bericht 2022–2025 sowie das kantonale Strassenbauprogramm 2023–2026 ein.

- **Auskünfte: Mittwoch, 24. Juli 2019, 8.00–11.30 Uhr**
Romeo Degiacomi, Mediensprecher Verkehrsverbund Luzern
Telefon direkt: 041 228 47 23 Email: romeo.degiacomini@vvl.ch
- **Weitere Infos, Fotos und Pläne sind unter www.agglomobil.ch abrufbar.**